

## MEDIENMITTEILUNG

### Zusätzliche Überwachungsbetten im Kantonsspital Olten

Solothurn, 4. Juni 2018 – **Die Zunahme von älteren Patientinnen und Patienten mit Mehrfacherkrankungen erhöht den Bedarf an sogenannten Überwachungsbetten in Spitälern. Die Solothurner Spitäler AG (soH) nimmt deshalb eine neue Intermediate Care Unit (IMC) mit sechs Betten am Kantonsspital Olten (KSO) in Betrieb.**

Schweizweite und europäische Vergleiche zeigen, dass das Kantonsspital Olten bezogen auf die zu versorgende Bevölkerungszahl und die demografische Entwicklung mit aktuell neun Betten auf der Intensivstation unterdotiert ist. Zum Teil müssen Patienten aus Platzgründen ins Bürgerspital Solothurn verlegt werden, wo die soH neben acht Intensivbetten bereits eine zusätzliche IMC-Unit mit fünf Betten betreibt.

Für eine bessere, sicherere und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung hat die soH deshalb im KSO eine IMC-Station gemäss den Richtlinien der Schweizerischen Zertifizierungskommission für die Anerkennung von Intermediate-Care Units (KAIMC) in Betrieb genommen. Betrieben werden aktuell sechs Betten, die Anzahl kann bei Bedarf erhöht werden. Auf der Station werden ab sofort Patienten behandelt, deren Pflege so aufwändig ist, dass dies auf einer normalen Bettenstation nicht möglich ist. Die Behandlungen sind aber technisch nicht so komplex, dass die Patienten auf die Intensivstation verlegt werden müssten.

Dank eines kontinuierlichen Überwachens der Vitaldaten sind bei Überschreiten der Grenzwerte sofort notwendige Interventionen unkompliziert möglich. Zudem können medikamentöse und/oder medizintechnische Behandlungen durchgeführt werden, die auf einer normalen Bettenstation nicht angeboten werden können. Die Patienten werden durch speziell geschultes ärztliches und pflegerisches Personal und einen höheren Personalschlüssel intensiver betreut. Schliesslich erhalten notfallmässig operierte Patienten spätabends, in der Nacht sowie an Wochenenden in der IMC eine optimale postoperative Betreuung. Tagsüber in der Woche wird diese durch die Mitarbeitenden im Aufwachraum gewährleistet.

Die neue IMC befindet sich im Trakt D im ersten Obergeschoss direkt vor der Intensivstation, so dass eine enge Zusammenarbeit zwischen den beiden Stationen möglich ist. Diese wird auch dadurch gewährleistet, dass die beiden Stationen medizinisch in Personalunion von Dr. med. Michael Studhalter, Leitender Arzt Intensivmedizin und ärztlicher Leiter IMC, geführt werden. Michael Studhalter ist seit 2014 Leitender Arzt Intensivmedizin am KSO.

*Weitere Auskünfte: Dr. med. Reto Paganoni, Chefarzt Departement Perioperative Medizin, Tel. 062 311 47 11*